

WISSBeGierig

Vorbereitung auf WISssenschaft und BEruf in der Oberstufe des G 8

Entwicklung und Implementation eines mediengestützten pädagogischen Angebots zur Studien- und Berufsorientierung im G 8

1. Hintergrund, Problemstellung und Ziele

Zu den neuen Eckpunkten der der Oberstufe des achtjährigen Gymnasiums (G 8) in Bayern¹ gehören Seminare zur Förderung von wissenschaftsorientiertem Arbeiten und anwendungsorientierter Projektarbeit. Dies soll die Studien- und Berufsorientierung fördern und Schüler/innen auf die Anforderungen in Wissenschaft und Beruf vorbereiten.

Mit dem neuen Seminarkonzept wird die Oberstufenreform der wachsenden Bedeutung überfachlicher Kompetenzen vom Ansatz her gerecht: Gesellschaft und Wirtschaft entwickeln sich zunehmend in eine Richtung, die als wissensintensiv bezeichnet werden kann – nicht nur auf dem Feld der Wissenschaft, sondern in einem wachsenden Maße auch auf dem Arbeitsmarkt. Schule muss vor diesem Hintergrund Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Information und Wissen in einer Form fördern, wie sie in realen Problemlösekontexten erforderlich ist: nämlich als selbstorganisiertes und in vielen Fällen auch kooperatives Arbeiten unter Nutzung von Wissen aus verschiedensten Quellen.

Sowohl in der Hochschule als auch in der Arbeitswelt gehören die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (digitale Medien) inzwischen zum Standardrepertoire: als Träger und Vermittler von Information und Wissen, als Werkzeug zur Informationsbe- und -verarbeitung sowie als Kommunikations- und Kooperationstool. Die Beherrschung der digitalen Medien in diesem Sinne wird zunehmend als selbstverständlich vorausgesetzt – auch von Studien- und Berufsanfängern. Wissenschaftsorientiertes Arbeiten und anwendungsorientierte Projektarbeit mit digitalen Medien in der Oberstufe greift damit einen expliziten Wunsch von Hochschule und Arbeitswelt auf.

Vor diesem Hintergrund erfordern die neuen Oberstufen-Seminare zum einen praxisgerechte Inhalte für den Unterricht. Zum anderen machen sie es notwendig, dass bereits der Prozess der Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten mit Methoden erfolgt, die Selbstorganisation, Kooperation und den gezielten Einsatz digitaler Medien integrieren. **WissBe-Gierig** ist ein *pädagogisches Angebot*, das genau dies unterstützen soll: Es soll den Lehrenden effiziente und effektive Hilfen zur Unterrichtsgestaltung an die Hand geben und die Öffnung der Schule in Richtung Hochschule und Wirtschaft erleichtern. Darüber hinaus soll es die Schüler/innen bedarfsorientiert und individuell darin unterstützen, die genannten überfachlichen Kompetenzen aufzubauen.

Seminare in der G8 Oberstufe

Wachsende Bedeutung überfachlicher Kompetenzen

Digitale Medien in Hochschule und Arbeitswelt

Pädagogisches Angebot

¹ Das folgende Konzept ist in der vorliegenden Form auf die bayerischen Gymnasien ausgerichtet. Die Verkürzung der Gymnasialzeit auf 12 Jahre aber ist in fast allen Bundesländern ein Thema; auch die Vorbereitung auf Studium und Beruf in der Oberstufe ist kein singuläres bayerisches Ziel, sondern wird selbstverständlich auch in anderen Bundesländern angestrebt.

WissBe-Gierig wird diesen Ansprüchen gerecht, indem es sich um ein *mediengestütztes pädagogisches Angebot* zum wissenschaftsorientierten Arbeitens und der anwendungsorientierten Projektarbeit für die Oberstufen-Seminare des G 8 handelt. Dabei werden erstens die notwendigen Wissensinhalte für den Unterricht geliefert, zweitens erleichtert eine geeignete Arbeitsplattform das Einüben von Fertigkeiten und und drittens wird die Kooperation der Schulen mit Wissenschaft und Arbeitswelt unterstützt.

Mediengestütztes Angebot

Das Projekt **WissBe-Gierig** umfasst zwei große Bestandteile: zum einen die Entwicklung des pädagogischen Angebots in Form eines Portals für den Seminarunterricht (in zwei Stufen) und zum anderen die nachhaltige Implementation dieses Angebots an Gymnasien. Die Beteiligung von Schulen am Aufbau des mediengestützten pädagogischen Angebots bildet das Bindeglied von der Entwicklung zur Implementation: Ziel ist eine bedarfsorientierte Entwicklung, die bei der Einführung Akzeptanzprobleme reduzieren hilft. Zur Implementation gehört zwingend ein Fortbildungskonzept für Lehrer/ innen, die den Seminarunterricht in der Oberstufe des G 8 übernehmen. Das Online-Portal kann integraler Bestandteil der Fortbildung sein und dazu beitragen, bisherige Fortbildungspläne zum Seminarunterricht effizienter zu gestalten. Ein ergänzender Weg zur Nachhaltigkeitsförderung ist die Integration des Online-Portals in die universitäre Lehrerbildung.

Entwicklung und Implementation

Im Folgenden wird zunächst ein Grobkonzept für die Struktur des Online-Portals (mit seinen drei Eckpunkten und inhaltlichen Kernbereichen vorgestellt (Abschnitt 2). Es folgen erste kurze Überlegungen zur Implementation (Abschnitt 3). Daran schließt sich ein Projektplan mit Arbeitsschritten und Meilensteinen (Abschnitt 4) sowie ein Finanzplan (Abschnitt 5) an.

Überblick

Hinweis: *Der Einfachheit halber ist in diesem Text von Lehrern und Schülern die Rede; selbstverständlich sind immer auch alle Lehrerinnen und Schülerinnen mit gemeint.*

2. Das Online-Portal

Die Grundstruktur des Portals ist gezielt einfach aufgebaut: Schule, Hochschule (Wissenschaft) und Beruf (Arbeitswelt) sind die drei Eckpunkte, die es mit den Inhalten und Zielen der beiden Seminare zum wissenschaftsorientierten Arbeiten und zur anwendungsorientierten Projektarbeit sinnvoll zu verbinden gilt. Da kommunikative und kooperative Inhalte und Ziele sowohl für die Studien- als auch für die Berufsorientierung zentral sind, nehmen diese eine gesonderte und verbindende Stellung ein. Zusammen mit den studien- und berufsrelevanten Inhalten machen sie die inhaltlichen Kernbereiche des Portals aus.

Grundstruktur



2.1 Die drei Eckpunkte des Portals

Der **Portalbereich Schule** umfasst vier Unterbereiche: einen Bereich, in dem jede Schule die Möglichkeit hat, das Portal an eigene Erfordernisse anzupassen, einen Themenbereich mit der Möglichkeit, Communities zu bilden, einen geschützten Lehrerbereich und einen Schülerbereich für freies Experimentieren:

Portalbereich Schule (G 8)



- ✓ **Unsere Schule:** Anpassungsbereich, um die Identifikation der beteiligten Schulen mit dem Portal zu fördern und erforderliche/gewünschte Anpassungen (z.B. Logo, Farbe, Inhaltsauswahl, eigene Inhalte) vornehmen zu können; Vorbild: www.e-teaching.org).
- ✓ **Unsere Themen:** Themenweblogs zum Erfahrungsaustausch zu Inhalten der Oberstufen-Seminare sowie zur Vernetzung von Schulen durch Community-Bildung zu oberstufenrelevanten Fragen.
- ✓ **Lehrerbereich:** Geschützter Bereich für Lehrer und Schulleiter mit verschiedenen Kommunikationsangeboten und Ablagesystemen zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung bei Fragen, die bewusst allein den Lehrenden zugänglich sein sollen.
- ✓ **Schülerbereich:** Eigener Bereich für Schüler mit Möglichkeiten zur Erstellung von Foren, Weblogs und Podcasts (bzw. zur Nutzung jeweils aktueller technischer Tools) zum Erfahrungsaustausch und zur kreativen Erprobung von Kommunikations- und Gestaltungsmöglichkeiten seitens der Schüler.

Der **Portalbereich Hochschule** umfasst drei Unterbereiche: einen Bereich, in dem sich ausgewählte Hochschulen vorstellen, einen Orientierungsbereich für Fragen des Hochschulstudiums und eine Art Kontaktbörse für das Auffinden von Kooperationspartnern für Projekte zwischen Schule und Wissenschaft:

- ✓ **Hochschulen stellen sich vor:** Web-Seite, auf der sich Hochschulen kurz vorstellen, die im Gegenzug Informationen und einen Ansprechpartner für Oberstufen-Schüler und deren Lehrer zur Verfügung stellen. Die Seite soll Schüler-/Lehrer-Informationstage der Hochschulen kontinuierlich und flexibel ergänzen und dabei helfen, Hochschulen als potentielle Studienorte kennen zu lernen.
- ✓ **Studienkompass:** Web-Seite mit kommentierten (regelmäßig aktualisierten) Links zu Initiativen und Anlaufstellen zum Thema Studium. Die Seite soll eine Vorselektion bestehender interessanter Web-Auftritte (anderer Anbieter) zur Studienorientierung bereitstellen und eine kompakte Orientierung bieten.
- ✓ **Wissenschaftspartner finden:** Neben Infos, Unterrichtsmaterialien und Tools zu den beiden Oberstufen-Seminaren (siehe Abschnitt 3) bietet dieser Bereich eine Art Kontaktbörse zum Auffinden von Wissenschaftspartnern (Professoren, Dozenten, Tutoren), mit denen gemeinsame *Projekte* für den Seminarunterricht oder zu dessen Ergänzung angestoßen und erleichtert werden. Insbesondere für Initiativen zur Förderung der Studienorientierung, die über den Seminarunterricht im Klassenzimmer hinausgehen, soll dieser Bereich konkrete Anregungen bieten.

Der **Portalbereich Beruf** umfasst ebenfalls (analog zum Portalbereich Hochschule) drei Unterbereiche: eine Vorstellung ausgewählter Firmen und anderer Organisationen, Orientierung für Fragen der Berufsausbildung und eine Art Kontaktbörse für das Auffinden von Kooperationspartnern für Projekte zwischen Schule und Arbeitswelt:

- ✓ **Organisationen stellen sich vor:** Web-Seite, auf der sich Arbeitgeber kurz vorstellen, die Infos und Ansprechpartner für Oberstufen-Schüler und deren Lehrer zur Verfügung stellen. Die Seite soll Bildungsmessen und andere punktuelle Events ergänzen und dabei helfen, Firmen und andere Organisationen als potentielle Berufsausbildungsorte kennen zu lernen.
- ✓ **Berufsausbildungskompass:** Web-Seite mit kommentierten Links zu Initiativen und Anlaufstellen zum Thema Berufsausbildung und Praktika. Die Seite soll eine Vorselektion bestehender interessanter Web-Auftritte (anderer Anbieter) zur Berufsorientierung bereitstellen und eine kompakte Orientierung bieten.
- ✓ **Partner in der Arbeitswelt finden:** Analog zu „Wissenschaftspartner finden“ (s. o.) bietet dieser Bereich eine Kontaktbörse zum Auffinden von externen Partnern (Konzerne, KMUs, IHKs, Gemeinden), mit denen gemeinsame *Projekte* für den Seminarunterricht oder zu dessen Ergänzung angestoßen und erleichtert werden. Auch hier gilt, dass dieser Bereich insbesondere für Initiativen zur Förderung der Berufsorientierung konkrete Anregungen bieten kann, die über den Seminarunterricht im Klassenzimmer hinausgehen.

Portalbereich Hochschule (Wissenschaft)



Portalbereich Beruf (Arbeitswelt)



2.2 Die inhaltlichen Kernbereiche des Portals

Während Schule, Hochschule und Beruf die drei Eckpunkte des Portals bilden, stellen das wissenschaftsorientierte Arbeiten, die anwendungsorientierte Projektarbeit sowie Kommunikation und Kooperation die inhaltlichen Kernbereiche für die Oberstufen-Seminare des G 8 dar.

Der Bereich **wissenschaftsorientiertes Arbeiten** umfasst vier Unterbereiche, die einen unmittelbaren Nutzen für den Seminarunterricht haben: einen motivierenden Einstieg, Infos, Materialien und Tools zum wissenschaftsorientierten Arbeiten sowie vorgegebene und eigene Unterrichtsbeispiele:

- ✓ **Einstieg:** Interaktiver Videoanker zur Frage: *Wissenschaftsorientiertes Arbeiten: Was ist das?* Motivierender Einstieg ins Thema; (exemplarische) Klärung des Bedarfs.
- ✓ **ABC zum wissenschaftsorientierten Arbeiten:** (A) Verständliche und knappe *Informationen* für Lehrer und Schüler zum wissenschaftsorientierten Arbeiten. (B) Unmittelbar einsetzbare *Materialien* für den Lehrer im Seminarunterricht. (C) Downloadbereich mit *Tools* und Hilfen für verschiedene (kostenfreie) Werkzeuge zum wissenschaftsorientierten Arbeiten für Lehrer und Schüler. Infos, Materialien und Tools sind nach drei Kategorien geordnet:
 - Recherche: Strategien zum Suchen, Finden, Bewerten und Gewichten von wissenschaftlichen Informationen in allen Medien
 - Verarbeitung: Strategien zum Lesen, Zusammenfassen, Organisieren und Visualisieren von wissenschaftlichen Informationen
 - Präsentation: Strategien zur Aufbereitung, Darstellung und medialen Umsetzung wissenschaftlicher Informationen in Wort, Schrift, Bild und Simulation
- ✓ **Unterrichtsbeispiele:** Beispielhafte Anwendung einzelner Materialien und Tools aus verschiedenen Fächern zur Anschauung und Anregung (vorgegebene bzw. *Top-down-Beispiele*).
- ✓ **Aus dem Schulalltag:** Bereich zum Einstellen und Bearbeiten eigener Materialien/Beispiele aus der Seminarpraxis zum wissenschaftsorientierten Arbeiten durch Lehrer und Schüler (selbst erstellte bzw. *Bottom-up-Beispiele*, die im Idealfall zu vorgegebenen Unterrichtsbeispielen werden können).

Kernbereich I

Wissenschaftsorientiertes Arbeiten

Der Bereich **anwendungsorientierte Projektarbeit** umfasst ebenfalls vier Unterbereiche – analog zum wissenschaftsorientierten Arbeiten:

- ✓ **Einstieg:** Interaktiver Videoanker zur Frage: *Anwendungsorientierte Projektarbeit: Was ist das?* Motivierender Einstieg ins Thema; (exemplarische) Klärung des Bedarfs.
- ✓ **ABC zur anwendungsorientierten Projektarbeit:** (A) Verständliche und knappe *Informationen* für Lehrer und Schüler zur anwendungsorientierten Projektarbeit. (B) Unmittelbar einsetzbare *Materialien* für den Lehrer im Seminarunterricht. (C) Downloadbereich mit *Tools* und Hilfen für verschiedene (kostenfreie) Projektmanagementwerkzeuge für Lehrer und Schüler. Infos, Materialien und Tools sind nach drei Kategorien geordnet:

Kernbereich II

Anwendungsorientierte Projektarbeit

- Planung: Strategien zur Zielsetzung, zur Erstellung von Arbeits- und Zeitplänen sowie weitere Projektvorbereitungen
- Durchführung: Strategien zum Zeit- und Ressourcenmanagement, zum Workflowmanagement, zur Leitung von Projekten und anderem
- Bewertung: Strategien zur prozess- und ergebnisorientierten Selbst- und Fremdbewertung
- ✓ **Unterrichtsbeispiele**: Beispielhafte Anwendung einzelner Materialien und Tools aus verschiedenen Fächern zur Anschauung und Anregung (*Top-down-Beispiele*).
- ✓ **Aus dem Schulalltag**: Bereich zum Einstellen/Bearbeiten eigener Materialien/Beispiele aus der Seminarpraxis durch Lehrer und Schüler (*Bottom-up-Beispiele*).

Auch der Kernbereich **Kommunikation und Kooperation** umfasst formal dieselben vier Unterbereiche wie wissenschaftsorientiertes Arbeiten und anwendungsorientierte Projektarbeit:

- ✓ **Einstieg**: Interaktiver Videoanker zur Frage: *Kommunikation und Kooperation: Was muss man beachten?* Motivierender Einstieg ins Thema; (exemplarische) Klärung des Bedarfs.
- ✓ **ABC zur Kommunikation und Kooperation**: (A) Verständliche und knappe *Informationen* für Lehrer und Schüler zu Kommunikation und Kooperation. (B) Unmittelbar einsetzbare *Materialien* für den Lehrer im Seminarunterricht. (C) Downloadbereich mit *Tools* und Hilfen für verschiedene (kostenfreie) Kommunikations- und Kooperationswerkzeuge für Lehrer und Schüler. Infos, Materialien und Tools sind nach drei Kategorien geordnet:
 - Kommunikation: verbale und nonverbale Kommunikation; Erzählen und Zuhören; mediale Kommunikation
 - Kooperatives Lernen: Motivation zum kooperativen Lernen; Techniken, Bedingungen und Tücken kooperativen Lernens
 - Kooperatives Problemlösen: Arbeitsteilige und gemeinsame Problemlösetechniken; Moderation – Feedback; Konfliktmanagement
- ✓ **Unterrichtsbeispiele**: Beispielhafte Anwendung einzelner Materialien und Tools aus verschiedenen Fächern zur Anschauung und Anregung (*Top-down-Beispiele*).
- ✓ **Aus dem Schulalltag**: Bereich zum Einstellen/Bearbeiten eigener Materialien/Beispiele aus der Seminarpraxis durch Lehrer und Schüler (*Bottom-up-Beispiele*).

Kernbereich III

Kommunikation und Kooperation

3. Implementation des Portals

Bei der Entwicklung von Inhalten und Methoden werden Lehrer und Schüler ausgewählter Pilotschulen einbezogen, ebenso bei der Evaluation der Pilotanwendung – also in einer Phase, in der noch weitere Inhalte hinzukommen und Änderungen vorgenommen werden können. In einem Zeitraum von ca. 4 Monaten wird das Portal von Schülern und Lehrern der Oberstufe getestet. Über ein qualitatives Evaluationsverfahren werden die künftigen Nutzer auf diesem Wege an der Fertigstellung des Portals beteiligt.

Beteiligung an der Portalentwicklung

Eine erfolgreiche Nutzung des Online-Portals in den Oberstufen-Seminaren des G 8 setzt entsprechende Kompetenzen bei den Lehrenden voraus, die Oberstufen-Seminare im G 8 übernehmen: Das Projekt **WissBeGierig** beinhaltet aus diesem Grund die Konzeption und Pilotierung eines Fortbildungsangebots, welches in die jetzigen Fortbildungspläne zum Seminarunterricht zu integrieren ist. Der Einsatz des Online-Portals kann diese Fortbildungspläne optimieren helfen.

Konzeption eines Fortbildungsangebots

Zur nachhaltigen Implementierung des Online-Portals und langfristigen Qualitätssicherung der Oberstufen-Seminare im G 8 kann und soll ein entsprechendes Ausbildungsmodul bereits im Lehramtsstudium angeboten werden. Das Projekt **WissBeGierig** beinhaltet von daher auch die Konzeption und Pilotierung eines Lernmoduls mit dem Online-Portal.

Konzeption eines Ausbildungsangebots

Während der Konzipierung und Pilotierung der Aus- und Fortbildungsangebote wird in ausgewählten Pilotschulen das Online-Portal probeweise eingesetzt und kontinuierlich von den Nutzern evaluiert. Entsprechend der Evaluationsergebnisse werden weitere Ergänzungen und Anpassungen am Portal vorgenommen.

Laufender Testbetrieb

Das Projekt **WissBeGierig** ist auf Nachhaltigkeit angelegt und soll Lehrer und Schüler in den Oberstufen-Seminaren langfristig unterstützen. Von daher wird zusätzlich ein Konzept zur Pflege, Aktualisierung und Anpassung sowohl des Online-Portals als auch der Aus- und Fortbildungsangebote entwickelt werden.

Nachhaltigkeitskonzept

4. Arbeitsschritte und Meilensteine²

Vorarbeiten der Projektpartner:

- ✓ Auswahl eines technischen Systems
- ✓ Akquise unterstützender Partner
- ✓ Sichtung nutzbarer universitärer Inhalte für die drei Kernbereiche des Online-Portals

**Nov. 2006 bis
Feb. 2007**

² Die Zeitpunkte in den Meilensteinen sind natürlich hinfällig; ich lassen den Plan dennoch drin, um die Zeiträume bzw. den veranschlagten Zeitbedarf deutlich zu machen.

<p>Stufe 1 der Portalentwicklung umfasst folgende Arbeitsschritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Aufbau des Portalbereichs <i>Schule</i> mit folgenden Unterbereichen: „Unsere Themen“ und „Lehrerbereich“ ✓ Aufbau des Portalbereichs <i>Hochschule</i> mit den Unterbereichen: „Hochschulen stellen sich vor“ (Teilaufbau) und „Studienkompass“ ✓ Aufbau des Portalbereichs <i>Beruf</i> mit den Unterbereichen: „Organisationen stellen sich vor“ (Teilaufbau) und „Berufsausbildungskompass“ ✓ Aufbau des Portalbereichs <i>wissenschaftsorientiertes Arbeiten</i> mit den Unterbereichen: ABC zum wissenschaftsorientierten Arbeiten (ca. 60% der Inhalte) und „Aus dem Schulalltag“ (Anlegen) ✓ Aufbau des Portalbereichs <i>anwendungsorientierte Projektarbeit</i> mit den Unterbereichen: ABC zur anwendungsorientierten Projektarbeit (ca. 60% der Inhalte) und „Aus dem Schulalltag“ (Anlegen) ✓ Aufbau des Portalbereichs <i>Kommunikation und Kooperation</i> mit den Unterbereichen: ABC zur Kommunikation und Kooperation (ca. 60% der Inhalte) und „Aus dem Schulalltag“ (Anlegen) 	<p>März 2007 bis Nov 2007</p>
<p>Ende Nov 2007: Fertigstellung eines funktionsfähigen Piloten des Online-Portals mit exemplarischen Inhalten – geeignet zur ersten Evaluation durch Studienanfänger und Schüler.</p>	<p>Meilenstein 1</p>
<p>Stufe 2 der Portalentwicklung umfasst folgende Arbeitsschritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Evaluation des Piloten mit Studienanfängern an Universitäten ✓ Fertigstellung des Portalbereichs <i>Schule</i> einschließlich „Unsere Schule“ und „Schülerbereich“ ✓ Fertigstellung des Portalbereichs <i>Hochschule</i> einschließlich Kontaktbörse „Wissenschaftspartner finden“ ✓ Fertigstellung des Portalbereichs <i>Beruf</i> einschließlich Kontaktbörse „Externe Partner finden“ ✓ Fertigstellung des Portalbereichs <i>wissenschaftsorientiertes Arbeiten</i> einschließlich Videoanker zum Einstieg und erste Unterrichtsbeispiele ✓ Fertigstellung des Portalbereichs <i>anwendungsorientierte Projektarbeit</i> einschließlich Videoanker zum Einstieg und erste Unterrichtsbeispiele ✓ Fertigstellung des Portalbereichs <i>Kommunikation und Kooperation</i> einschließlich Videoanker zum Einstieg und erste Unterrichtsbeispiele 	<p>Dez.2007 bis Juni 2008</p>
<p>Ende Juni 2008: Fertigstellung einer Beta-Version des Portalbereichs – geeignet zum ersten Testbetrieb in ausgewählten Schulen</p>	<p>Meilenstein 2</p>
<p>Erster Testbetrieb in ausgewählten Pilotschulen; Arbeitsschritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Evaluation der Beta-Version des Portals durch Schüler und Lehrer ✓ Auswertung und Optimierung des Portals 	<p>Sept. 2008 bis Nov. 2008</p>
<p>Ende Nov. 2008: Abschluss der Qualitätssicherung der Beta-Version des Portals durch Schüler und Lehrer</p>	<p>Meilenstein 3</p>
<p>Zweiter Testbetrieb in ausgewählten Pilotschulen; Arbeitsschritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Einsatz des Portals im Unterricht mit wissenschaftlicher Begleitung ✓ Auswertung und Modifikationen des Portals im Bedarfsfall ✓ Weitere inhaltliche Ergänzung durch Beispiele und Tools 	<p>Dez. 2008 bis Mai 2009</p>

Ende Mai 2009: Fertigstellung des Online-Portals zur Nutzung der ersten Oberstufen-Seminare des G 8	Meilenstein 4
Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzepts für Wartung und Pflege des Online-Portals einschließlich notwendiger Anpassungsleistungen der entwickelten Aus- und Fortbildungsangebote.	Juni 2009 bis August 2009
Anfang Sept. 2009: Vorlage eines Nachhaltigkeitskonzepts für das gesamte Projekt WissBeGierig .	Meilenstein 5
Entwicklung von Aus- und Fortbildungsangeboten:	Juli 2008 bis Juni 2009
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Konzipierung eines Fortbildungsangebots ✓ Pilotierung des Fortbildungsangebots ✓ Konzipierung eines Ausbildungsangebots ✓ Pilotierung des Ausbildungsangebots 	
Ende Sept. 2009: Vorlage eines (pilotierten) Aus- und Fortbildungsangebots für Lehramtsstudierende und praktizierende Lehrer für die Oberstufen-Seminare des G 8	Meilenstein 6
Die Projektlaufzeit beträgt insgesam 2,5 Jahre.	Projektlaufzeit

5. Finanzplan

1 wiss. Mitarbeiterstelle E-13 TV-L, Stufe 1 und 2 (2,5 Jahre) mit folgenden Aufgaben:

- Koordination des Gesamtprojekts
- Kooperation mit notwendigen Partnern (Wissenschaft, Wirtschaft, Schule) und mit Unterauftragnehmern (Programmierung)
- Entwicklung der Portalstruktur
- Erstellung und Aufbereitung von Inhalten
- Sammlung und Zusammenstellung von Tools
- Konzeption und Umsetzung der Aus- und Fortbildungsmodule
- Konzeption und Leitung der Evaluationszyklen
- Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzepts

Kosten: ca. 123.357,- Euro

1 wissenschaftliche Hilfskraft (2,5 Jahre) mit folgenden Aufgaben:

- Kooperation mit notwendigen Partnern (Wissenschaft, Wirtschaft, Schule) und mit Auftragnehmern (Programmierung)
- Erstellung und Aufbereitung von Inhalten
- Sammlung und Zusammenstellung von Tools
- Mitarbeit an Konzeption u. Umsetzung der Aus-/Fortbildungsmodule
- Durchführung der Evaluationen

Kosten: ca. 36.000,- Euro

1 studentische Hilfskraft (2,5 Jahre) mit folgenden Aufgaben:

- Unterstützung bei Erstellung und Aufbereitung von Inhalten
- Testen ausgewählter Tools
- Unterstützung bei Umsetzung der Aus- und Fortbildungsmodule
- Unterstützung bei Evaluationen

Kosten: ca. 11.250,- Euro

Personal für gesamte Projektlaufzeit

Gesamtkosten Personal:

170.607,- Euro

Unteraufträge für technische Umsetzung:³

- Umsetzung der Plattformstruktur
- Einrichten von Weblogs, Foren und anderen interaktiven Elementen
- Programmierung einer „Personalisierungsfunktion“
- Programmierung einer Kontaktbörse
- Entwicklung von Web-Seiten für den Bereich Wissenschaft und Wirtschaft
- Technische Umsetzung aller Inhalte (einschließlich Videos) auf der Plattform
- Grafische Gestaltung

Kosten: ca. 42.000,- Euro

Unteraufträge für Video-/Audioerstellung, technische Anpassungen:

- Storyboard
- Videodreh und -schnitt/Audioschnitt
- Anpassungsleistungen

Kosten: ca. 15.000,- Euro

Reisekosten:

- Reisen zu Kontaktpartnern (Schulen, Hochschulen, Firmen)
Kosten: ca. 5.000,- Euro
- Sachkosten I (Software, Kopien, Telefon, Papier etc.)
Kosten: ca. 4.000,- Euro

Unteraufträge für gesamte Projektlaufzeit

Gesamtkosten
**Unteraufträge:
57.000,- Euro**

Reise- und Sachkosten

Gesamt: **Reise-/
Sachkosten
9.000,- Euro**

Der hier aufgelistete Finanzbedarf über eine Projektlaufzeit von insgesamt 2,5 Jahren beläuft sich nach den obigen Berechnungen auf:

236.600,- Euro

Projekt-Gesamtkosten

Zur Realisierung aller unter Abschnitt 4 genannten sechs Meilensteine ist neben dem hier aufgelisteten Finanzbedarf eine Eigenbeteiligung der universitären Kooperationspartner erforderlich. Die notwendige Arbeitsleistung im Sinne einer Eigenbeteiligung beläuft sich auf ca. **40.000,- Euro** über den gesamten Projektzeitraum.

Eigenbeteiligung

Hard- und Software zur Erstellung der Inhalte wie auch zur Entwicklung der Videos können über die Universität Augsburg ohne zusätzliche Kosten gestellt werden. Zusätzliche Räume oder sonstige Ausstattungen sind *nicht* erforderlich; es kann auf die gegebene Ausstattung des Instituts für Medien- und Bildungstechnologie i.G. an der Universität Augsburg zurückgegriffen werden.

³ Im Rahmen der Verhandlungen wurde von meiner Seite bei der technischen Umsetzung eine Kooperation mit Lehrer Online angeregt. Die technische Umsetzung kann also einerseits eine Eigenentwicklung sein (wir würden Drupal einsetzen) oder sich an eine bestehende technische Lösung wie Lehrer Online andocken. Beide Varianten haben Vor- und Nachteile.